

## Die Kartoffelpflanze und ihre Knollen

Wenn wir im Frühling eine Kartoffel in die Erde pflanzen, wachsen aus ihr unter der Erde Wurzeln und Triebe. Eine solche Kartoffel heißt auch „Mutterknolle“. Über die Wurzeln versorgt sich die Pflanze mit Wasser und Nährstoffen. Einige Triebe der Kartoffel wachsen seitlich - aus ihnen können bis zu 20 neue Knollen entstehen. Sie werden „Tochterknollen“ genannt und können braun, rosa, blau oder lilafarbig sein.

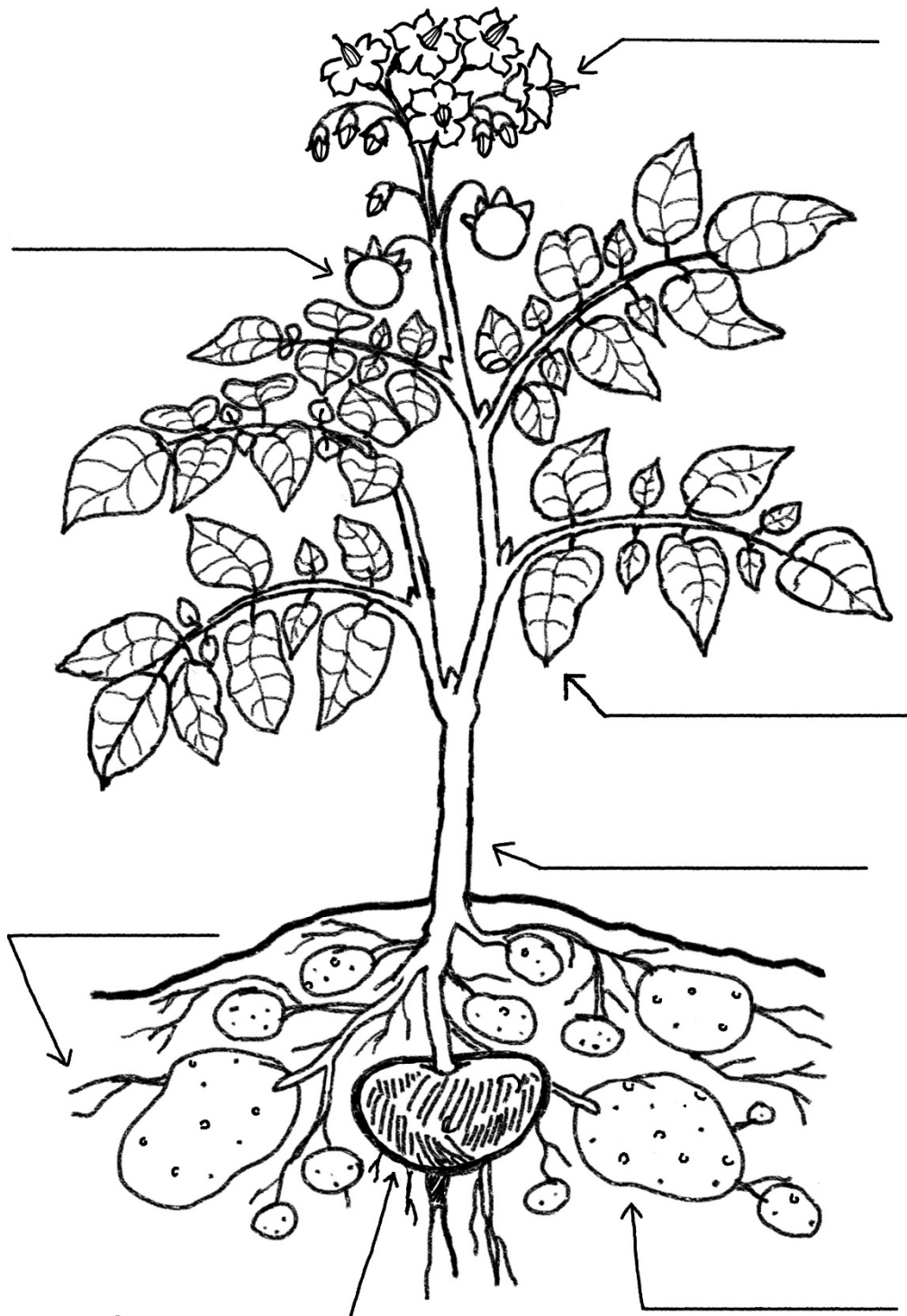
Andere Triebe wachsen aus der Mutterknolle nach oben und so entsteht über der Erde eine Kartoffelpflanze mit grünen Stängeln und grünen Blättern. Sie hat oft (aber nicht immer) Blüten. Diese sind je nach Sorte weiß, violett, blau, lila oder rosa. Aus den Blüten können sich im Sommer die giftigen grünen Beeren entwickeln. Alle oberirdischen Teile der Kartoffelpflanze sind ungenießbar.

Die Kartoffelpflanze wird etwa 50-100 cm hoch.

Merke: Grüne Teile der Kartoffelpflanze dürfen nicht gegessen werden.
---

Tipp für Vorschulkinder:

Kleineren Kindern können Sie den Text auch vorlesen und erklären. Die Kinder malen dann die Kartoffelpflanze auf der nächsten Seite an.



Male die Kartoffelpflanze erst an. Ordne die Begriffe dann den Pflanzenteilen zu und schreibe sie auf die Pfeile: Stängel, Blätter, Beeren (giftig), Blüten, Mutterknolle, Seitentrieb, Tochterknolle.